



Schriftliche Anfrage

betreffend **Junioren-Fussball in Winterthur**

eingereicht von: Fredy Künzler, SP

am: 4. Dezember 2017

Geschäftsnummer: 2017.158

Text und Begründung

Dank erfolgreicher Qualifikation der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft für die Weltmeisterschaft 2018 in Russland und den attraktiven Gegnern Brasilien und Serbien dürfte es niemanden verwundern, wenn im Frühjahr die Euphorie und Vorfreude wieder gross sein wird. Die Zeitverschiebung zu Russland macht es möglich, dass viele Spiele zu «familien-kompatiblen» Zeiten im Fernsehen gezeigt werden. Erfahrungsgemäss beginnen viele Kinder vor EM oder WM selber zu tschutten. Die lokalen Fussball-Vereine können sich also auf einen Ansturm einstellen.

Allerdings hört man bereits jetzt immer wieder, dass Vereine auf den Stufen der G-, F- und E-Junioren Wartelisten führen oder Kinder mangels Ressourcen ablehnen. Nebst knappen Trainings-Plätzen soll es auch einen Mangel an TrainerInnen geben. Das ist bedauerlich. Stadt und Vereine sind aufgefordert, alles zu unternehmen, dass alle Fussball-begeisterten Mädchen und Buben eine Trainingsmöglichkeit finden. Die positiven Effekte des Sports für Gesundheit und Integration von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund müssen hier nicht extra genannt werden. (Offenlegung: mein Sohn ist F-Junior beim FC Tössfeld).

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Der Stadtrat wird gebeten, eine Übersicht über den Junioren-Fussball in der Stadt erstellen (Anzahl Mannschaften nach Verein / Geschlecht / Altersstufe, Trainingsplätze, deren Auslastung etc.)
2. Wie zeigt sich die vermutete Ressourcen-Knappheit?
3. Wie lang sind die Wartelisten aktuell? Welche Vereine lehnen Kinder ab?
4. Welche Anstrengungen unternimmt der Stadtrat in Zusammenarbeit mit den Vereinen, dass im nächsten Sommer jedes interessierte Kind einen Trainingsplatz bekommt?
5. Frauenfussball wird in der Schweiz leider nach wie vor stiefmütterlich behandelt. Welche Massnahmen sieht der Stadtrat vor, dass die Mädchen nicht hinten anstehen müssen?
6. Nicht alle Eltern können sich den Jahresbeitrag für ihre Kinder leisten (Beispiel: FC Tössfeld CHF 250.00 pro Jahr und Junior). Welche Möglichkeiten gibt es, dass die betroffenen Kinder trotzdem eine Trainingsmöglichkeit bekommen?
7. Manche Vereine nehmen auch Kinder aus Asylzentren auf. Zahlt die Stadt dafür eine Entschädigung?